

-Hermine-

Mind Up! 2 The Future

Inhaltsangabe

Ein paar Jahre sind seit "Mind Up!" vergangen, doch die Geschichte zieht weiter seinen Lauf...und bleibt dem alten Schema treu.

Harry hat in wenigen Tagen seinen 40. Geburtstag, den Ron in Hogwarts feiern möchte. Die Kids von Harry und Ginny, sowie Hermine und Draco gehen bereits schon in die Schule...doch der Grund warum die fünf nach Hogwarts reisen, zieht sie selber wieder in ihre Schulzeit zurück.

Das baldige und plötzliche Verschwinden und Auftauchen von Draco beginnt die Gruppe in merkwürdige Geschehnisse zu verwickeln, aus denen sie alleine nicht mehr rauskommen.

Vorwort

Mehr als ein Jahr ist also vergangen, seit ich "Mind Up!" fertiggestellt hatte. Viele von euch fragten nach einer Fortsetzung, doch leider war mir dies zu der Zeit nicht möglich.

Dafür hoffe ich, dass ihr "Mind Up! 2 The Future", genau so mögt, wie sein Vorgänger.

Der Style der Geschichte ist in etwa der gleiche. Jedoch werdet ihr feststellen, dass sich einige Sachen bezüglich Namen etc. verändert haben.

Viel Spass, ich hoffe es gefällt euch. :)

-Hermine-

Inhaltsverzeichnis

1. London – Hermine Granger
2. Schluckende Sofas – Ron Weasley

London – Hermine Granger

Der Vorhang liess sich vom Wind treiben und gab ab und zu einen Blick auf den sommerlichen Tag frei. Die Vögel in den Bäumen sowie das Gelächter von Kindern war von der Strasse zu hören und Hermine hatte ihren Blick auf den Löffel in ihrer Kaffeetasse gerichtet, der ohne Unterbrechung seine unendlichen Runden zog. Das Haar wehte ihr ins Gesicht doch sie hielt ihren Blick stand. Gedankenlos spielte sie mit dem Stift in ihrer Hand und schien zu überlegen. Auf dem Tisch vor ihr waren Blätter verstreut, ein paar Akten lagen geordnet auf einem Haufen zu ihrer Rechten. Kein Geräusch schien an ihre Ohren zu dringen, zu sehr war sie damit beschäftigt einem Gedanken nachzugehen, der sie schon seit ein paar Tagen beschäftigte. Fast unbemerkt, hörte sie den dumpfen Ton von ihrem Telefon das auf dem ordentlichen Pult lag.

„Es hört nicht auf, wenn du nicht abnimmst.“

Hermine schreckte zusammen und liess den Stift auf den Boden fallen. Erst jetzt bemerkte sie das hektische Treiben um sie herum. Sie schaute auf und lächelte, als sie Ron an ihrem Tisch stehen sah.

„Scheint als warst du wieder mal Zuhause bei deinen Gedanken, nicht wahr? Ich hab schon die Vögel zwitschern gehört.“, sagte Ron, schnappte sich den nächstbesten Stuhl, drehte ihn um und setzte sich vor ihren Tisch. Das Telefon klingelte immer noch, und Hermine zuckte mit den Schultern und war im Begriff das Gespräch entgegenzunehmen, als Ron stoppend die Hand vor sich hielt. „Ich muss mit dir einen Moment sprechen.“

„Aber das Tele-“

Ron griff nach dem Hörer und hielt ihn an sein Ohr. „Abteilung für Rechtliches, Unrechtliches, Elfenrechte, sowie rechtmässige Verordnungen gegen jegliche Verstösse von Rechten von jeglicher Natur, von magischen Lebewesen wie auch Hexen und Zauberer, Hermine Granger.“

Hermine seufzte und rollte mit den Augen, worauf sie ihren Freund schaltend ansah.

„Tut mir leid, da sind Sie falsch. Versuchen Sie es in der Personalabteilung, auf Wiederhören.“ Ron legte den Hörer auf die Gabel und richtete den Blick auf Hermine die ihn immer noch scheltend ansah. „Was?“

„Rechtsabteilung wäre völlig ausreichend gewesen, Ronald.“

Ron zuckte mit den Schultern und grinste. „Keine Panik, es war nur jemand der nicht in die Rechtsabteilung gehört.“

„Wer war denn dran?“, fragte Hermine, setzte sich gerade hin und nahm dankend einen neuen Stapel von Papieren von einer jungen Hexe entgegen.

„Nur dein Mann.“

Hermine liess die Schultern hängen, konnte sich jedoch ein Lachen nicht verkneifen. „Ron! Du weißt genau wie Draco es hasst, wenn du ihn mit der Personalabteilung in Verbindung setzt.“

„Was meinst du warum ich den Hörer vor dir genommen habe.“

Hermine seufzte und schaute ihren Freund an. Ron war zwischenzeitlich schon 38, war aber immer noch der gleiche wie er es schon in Hogwarts war. Seine Haare trug er mittellang, und anstatt Pullover von Mrs. Weasley zu tragen, trug er ein blaues Jacket, dazu Jeans. Ron übernahm den Posten von seinem Vater, als der es vorzog, sich auf sein Hobby zu spezialisieren, und Muggel Maschinerie und Erfindungen in die Welt der Zauberei einzuführen. Das Telefon auf Hermine's Tisch war seine neueste Einführung, wobei man sagen muss, dass dieses Gerät auch schon den einen oder anderen ihrer Mitarbeiter dermassen erschreckt hat, dass er es mit dem Zauberstab in die Luft gejagt hat.

„Was willst du eigentlich?“, fragte Hermine und verschränkte die Arme auf dem Tisch.

„Also hör zu.“, sagte Ron und stellte einen Ellbogen auf ihren Tisch, um ihr die Sache auch noch objektiv zu schildern, „du weißt doch dass Harry in ein paar Tagen Geburtstag hat. Und anstatt dass wir wieder das gleiche wie letztes Jahr machen –“

„Du meinst anstatt dass wir Fred und George das Fest organisieren lassen, machen wir es jetzt selber?“

„- verschieben wir das ganze Fest und gehen nach Hogwarts.“

Hermine nahm langsam ihren Kaffee vor sich und schien zu überlegen.

„Wenn dein Löffel noch weiter so schwingt, hast du Vollrahm.“

„Eh, was?“ Hermine schaute in ihre Tasse und nahm den Löffel schnell aus ihrem Kaffee, der nicht mehr allzu schmackhaft aussah, „Ja...danke.“

„Also was sagst du?“, fragte Ron mit grossen Augen und lehnte sich mit dem Stuhl so weit nach vorne, bis er hinten in die Luft ragte.

„Harry weiss von nichts?“

„Natürlich nicht, es ist eine Überraschung. Ich hab mir gedacht wir fahren alle da hin, machen was mit den Kids und tun das was wir immer getan haben.“

„Oh bitte nicht Ron.“, stöhnte Hermine, „du weißt dass sich mein Leben geändert hat. Wenn du wieder vorhast Fluffy zu besuchen, und in den Wald zu gehen, sowie die Meermenschen zu suchen, und-“

„Ich meinte eigentlich, dass wir am grossen Essen teilnehmen.“

„...Natürlich.“, erwiderte Hermine, „wie konnte ich auch an etwas anderes denken.“

Ron grinste, stand auf und schob ihn unter das Gesäss von Hermines Mitarbeiter.

„Nebenbei, Jules mag es eigentlich gar nicht wenn du immer sein Stuhl wegziehst.“

Ron sah sich um und schaute Hermine fragend an. „Warum? Der Stuhl ist nur Verzierung, er schwebt ja sowieso auf einer anderen Ebene als wir.“

„Nur weil er durchsichtig ist und schwebt, heisst das nicht, dass er kein Recht auf angemessene Materialien hat.“, erwiderte Hermine und schaute ihn mit grossen Augen an.

Ron stützte seine Hände auf ihrem Tisch ab, wobei Hermine etwas zurücklehnte. „Gerade *weil* er durchsichtig ist und schwebt, heisst es das.“

Hermine seufzte resignierend auf.

„Also überleg es dir und gib mir Bescheid. Ich muss mich jetzt um wichtige Sachen kümmern, wie um ein importiertes Sofa, dass in der Eingangshalle die Besucher verschluckt anstatt ihr warten etwas komfortabler zu machen.“

„Tu das Ronald.“, sagte Hermine, lächelte halbwegs und leerte ihren geschwungenen Kaffee mit einem Schwenker ihres Zauberstabes.

Sie richtete ihren Blick auf das Familienbild zu ihrer Rechten, worauf sie und Draco abgebildet waren, in der Mitte ihre Tochter Summer und ihren Sohn Andy. Beide hatten das freche Maul ihres Vaters geerbt, wobei es Andy viel häufiger gebrauchte als Summer. Sie war die jüngere von beiden, hatte blondes, lockiges Haar und kam dieses Jahr nach Hogwarts. Andy war schon im dritten Jahr und hatte seinen eigenen Kopf. Er sah aus wie Draco in seinem Alter. Hellblondes Haar, mehr verzaust und strahlend blaue Augen.

Draco hatte seinen Arm um Hermines Hüfte gelegt und grinste in die Kamera. Er hatte sich ziemlich verändert, war aber tief drin immer noch der gleiche. Fast. Inzwischen nannte er sie Schatz und nicht mehr Schlammbhut.

Sie seufzte auf und machte sich an einen Stapel ihrer Papiere, die ihr gerade Samantha gebracht hatte. Seid einer Woche waren ein paar Schüler aus Hogwarts in London, die sich praktikumsartig einen Blick in die Berufswelt erhofften. Samantha war im fünften Schuljahr und half ihr seit dieser Woche als Sekretärin aus.

Hermine blätterte durch die Seiten, bis sie auf der fünften Seite stehen blieb. Sie lehnte sich nach vorne und las durch die Zeilen, bis sie wieder in Gedanken versank und nach vorne über die Tischkanten sah.

Schluckende Sofas – Ron Weasley

„Mrs. Granger?“

Hermine wurde wieder aus ihren Gedanken gerissen und schaute Jules an.

„Mit Verlaub Mrs. Granger, aber ich mag es nicht besonders, wenn Leute durch mich hindurchschauen als ob Ihnen meine Existenz egal wäre.“

„Oh...oh natürlich, tut mir leid, Jules. Ich war nur in Gedanken.“, entschuldigte sich Hermine und richtete ihren Kragen und ihre Perlenkette um ihren Hals.

„Genauso sehr wie es mir missfällt, dass Ihr Freund aus der Muggelabteilung sich nach Vorlieben meinen Stuhl nimmt wenn er eine Sitzmöglichkeit benötigt.“

„Ja, ich weiss Jules. Ich werde es ihm ausrichten.“, sagte Hermine und versuchte sich um ein Lächeln. Der Geist nickte kurz und wandte sich wieder seiner Arbeit zu.

Hermine seufzte und sah sich im hektischen Geschehen rund um sie um. Das Telefon klingelte an allen Ecken und sie vernahm wie Mr. Sanders, ein Zauberer der neu bei Ihnen angefangen hatte, aus lauter Frust das Telefon zum brennen brachte.

Sie richtete ihren Blick wieder auf das Papier zu ihren Händen und las angestrengt die oberen Zeilen durch. Nach ein paar Minuten, stand sie auf. „Samantha bitte achte dich um mein Telefon. Falls mein Mann anruft, bitte hänge ihn nicht in die Personalschlaufe!“, sagte sie und nahm die Akte an sich.

Samantha nickte. „Ich behalte ihn in der Warteschlaufe, alles klar. Kann ich ihn ansonsten durchstellen, Mrs. Granger?“

Hermine hielt inne und nickte. „Ronald Weasley, Muggelabteilung.“

Sie eilte die Gänge entlang und erwischte gerade noch einen Lift, bevor dieser nach oben fuhr. An der Decke schwirrten Memos, die, als die Tür sich zur Seite zog, im Eiltempo in verschiedene Richtungen verschwanden. Hermine lief zwischen den Tischen hindurch, bis sie an einer holzigen Tür mit der Aufschrift „*Ronald Weasley, Abteilung für Muggel*“ ankam und diese knarrend öffnete. Sie befand sich in einem kleinen Raum, mit Bänken, auf denen Leute sassen und sich zum teils verwundert umsahen. Hermine grüsste ein paar freundlich und lief mit dem Klacken ihrer Absätze durch den Raum, bis sie wieder an eine Tür kam.

Die Frau, welche davor ihren Tisch hatte, sprang auf. „Tut mir leid, Mister Weasley ist gerade besetzt!“, sagte sie, und rückte ihre Brille zurecht. Sie trug ein Blumenkleid, war etwa um die 35 und trug immens grosse, dicke Brillengläser.

Hermine wandte sich auf den Spitzen ihrer Schuhe um und lächelte. „Ist er gerade dabei sich um einen dieser Menschen zu kümmern?“, fragte sie und zeigte auf die Leute, die unsicher auf den Bänken sassen.

„Nein...“, erwiderte die Sekretärin und schrumpfte etwas zusammen.

„Dann bin ich sicher dass es mir erlaubt ist, seine kostbare Zeit für ein paar Minuten in Anspruch zu nehmen. Vielen Dank, Hilda.“ Hermine schenkte ihr ein freundliches Lächeln und stiess die Tür auf. Als sie die Holztüre hinter sich ins Schloss fallen liess, blieb sie stehen und schaute sich um. Das letzte Mal als sie in Rons Büro war, herrschte einigermaßen Ordnung, was hier nicht mehr der Fall war. An der Wand zu ihrer rechten stapelten sich drei Sofas, ein paar Mikrowellen hatten ihre Turm daneben und etwa um die zehn Memos schwirrten ruhig und gelassen an der Decke herum. Hermine seufzte und lief ein paar Schritte, bis sie um eine Wand herum lief.

„Was...Ronald, was machst du da?“

Ron wandte den Kopf und sah Hermine, worauf er lächelte. „Ich hätte nicht erwartet dich hier mal vorzufinden. Hast du es dir schon überlegt?“

Hermine öffnete den Mund, brachte aber nichts raus, sondern schaute Ron nur sprachlos an. Ihr Freund steckte mit einem Bein in einem braunen Ledersofa fest, das grummelig vor sich hin brummte. Neben seinem Bein streckte eine Hand aus dem Leder.

Hermine trat näher und legte den Stapel Papier, den sie mit sich trug, auf den bereits schon überfüllten Tisch von Ron, und trat näher heran. Sie bückte sich nach vorne um die Hand genauer zu betrachten und richtete sich darauf zu ihrer vollen Grösse auf. „Ronald Weasley, sag mir jetzt bitte nicht, dass das Harrys Hochzeitsring ist, der da aus dem Sofa herauschaut!“

Ron sah sich die Hand an, worauf er wieder zu Hermine schaute und mit den Schultern zuckte. „Ich bin

sein bester Freund, ich muss ihm da irgendwie raus helfen.“

„Und ich sehe du bist sehr erfolgreich damit.“ Hermine verschränkte die Arme vor der Brust und sah sein Bein an, welches bis zu seinem Knie im Sofa steckt.

„Das war nur...ein Versuch.“, rechtfertigte sich Ron, worauf er etwas rot um die Ohren wurde. Hermine seufzte auf und zog ihren Zauberstab. „Harry steckt bis über den Hals im Sofa fest und du weißt nichts Besseres als ihm zu folgen. Kriegt er wenigstens Luft?“

„Natürlich. Ich habe bereits schon rausgefunden dass Harrys Körper und mein Bein im vierten Stock von der Decke hängen.“ Ron schien stolz auf diese Bemerkung zu sein, denn er richtete sich so gut es geht, zu seiner vollen Größe auf.

Hermine trat näher und griff etwas verloren nach Harrys Hand um diese zu schütteln. „Harry, ich bin es Hermine. Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen und-“

„Du könntest in den vierten Stock gehen, dort siehst du ihn besser.“, sagte Ron. Hermine erhoffte dass sich dies als nur ein klägliches Witz herausstellte, doch Ron schien es ernst zu meinen.

Harry drückte Hermines Hand, worauf diese seufzte und sich wieder der Hand zu wandte. „Sag doch bitte, sie sollen dich rauf stossen, ich muss mit euch beiden reden.“

Hermine lief ein paar Schritte zurück, und lehnte sich an den Tisch von Ron und beobachtete wie die beiden.

„Hey, vergiss mein Bein nicht Mann!“, sagte Ron und zog es darauf aus dem Sofa raus. Ron strauchelte von dem Sofa weg und bemerkte, dass er keinen Schuh mehr anhatte.

Langsam war Harrys Arm zu sehen, dann sein strubbeliger schwarzer Kopf, sowie der andere Arm.

„Danke Hermine.“, stöhnte er, als er sich mit den Händen aus dem Sofa raus zog. Er fiel zu Boden und strich seine Kleidung sowie seine Haare zu Recht.

„Wo ist mein Schuh hin?“, fragte Ron Harry und nickte an seinen Fuss, der von einer grünen Socke eingepackt war.

„Die Neuen hatten sich einen Spass daraus gemacht, dir den Schuh auszuziehen um dich dann zu kitzeln.“

„Und warum haben die das nicht mit dir gemacht?“, raunte Ron und stand auf.

„Ich hab die Welt gerettet.“, erwiderte Harry und stand ebenfalls auf. Ron brummelte etwas zusammen und lief um seinen Tisch herum um mit seinem Zauberstab eine Kopie seines Schuhs herzustellen. Harry umarmte Hermine, welche die Umarmung lächelnd erwiderte.

„Wie geht es dir Harry?“, fragte sie und nahm den Stapel an Papier wieder an ihre Brust.

„Mir geht es gut, danke. Ginny und ich sind immer noch glücklich und im Job läuft es eigentlich blendend. Es gibt fast nichts mehr Grosses zu tun, seid sich auch die letzten von Voldemorts Schippsaft endgültig zurückgezogen hat.“

„Und so soll es auch bleiben.“, bemerkte Ron überschwänglich und warf sich in seinen Drehstuhl hinter seinem überladenen Bürotisch, „also, was wolltest du von mir Hermine?“

„Zu aller erst...“, begann sie, wandte sich um und stand neben Harry, „soll ich dir von Jules ausrichten, dass er es endgültig satt hat, dass du dich immer seiner Möbel bedienst.“

„Ansonsten wird er handgreiflich?“, fragte Ron feixend und heimste sich einen bestrafenden Blick von Hermine ein.

„Du weißt wie ich das meine. Ich arbeite mit ihm zusammen und bin auf ihn angewiesen. Genau so sehr wie du eigentlich auf einen neuen Tisch angewiesen wärst Ronald. Wie kommt es, dass du so viele Sachen offen hast?“ Sie deutete auf die vielen Stapel vor ihr und fragte ihn abwartend an.

„Weil...ich Harry aus der Patsche helfen muss. Ziemlich viel.“

Hermine schaute verwirrend zu Harry der nur den Kopf schüttelte.

„Das ist ein Hobby das ich mir nicht abgewöhnen kann...Harry helfen.“

„Na gut...“, sagte Hermine und strich sich über die Stirn, „dann setzten wir uns lieber alle, ich habe mit euch etwas wichtiges zu besprechen.“

„Um was geht es?“, fragte Harry, während sich dieser gerade wieder auf das Sofa setzten wollte, hätte Hermine ihn nicht auf den naheliegenden Stuhl gezogen.

Sie strich sich die Haare hinter die Ohren und legte den Aktenstapel auf ihren Schoß. „Es geht um Hogwarts.“